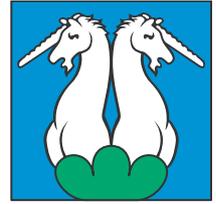


Einwohnergemeinde Hünenberg

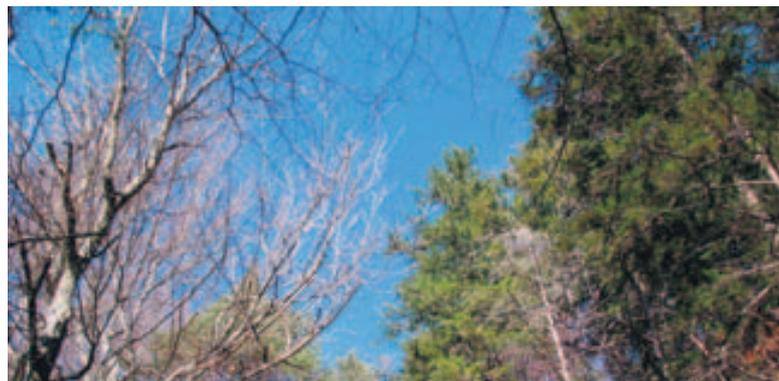
Chamerstrasse 11
Postfach 261
6331 Hünenberg
Telefon 041 784 44 44
Telefax 041 784 44 99
E-Mail info@huenenberg.ch
Internet www.huenenberg.ch



Einladung zur Einwohnergemeindeversammlung

(inkl. gemeindliche Informationen)

Datum Montag, 11. Dezember 2006
Zeit 20.00 Uhr
Ort Saal «Heinrich von Hünenberg»



Traktandum 1

Protokollgenehmigung

Das Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2006 liegt auf der Gemeindeverwaltung (Einwohnerkontrolle) zur Einsichtnahme auf. Es kann auch auf der gemeindlichen Homepage abgerufen bzw. herunter geladen werden.

Antrag

Das Protokoll ist zu genehmigen.

Traktandum 2

Budget für das Jahr 2007 und Festsetzung des Steuerfusses

Das Budget 2007 rechnet in der laufenden Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'102'100.—. Dieses Ergebnis beruht hauptsächlich auf Mehreinnahmen bei den Steuern und ergibt sich mit einem Rabatt von 4 % des Einheitsansatzes auf den unveränderten Steuerfuss von 70 % (entspricht einem Steuerfuss von 66 %). Gemäss kalkulatorischem Abschluss 2005 muss die Gemeinde den Steuerfuss 2007 senken bzw. einen gleich hohen Rabatt gewähren oder es müssten Fr. 610'441.— in die kantonale Ausgleichsrückstellung zurückbezahlt werden.

Gegenüber dem Budget 2006 ist der Aufwand um Fr. 2'402'600.— (5.9 %) und der Ertrag um Fr. 2'266'500.— (5.4 %) höher berechnet.

Ausgaben

Die grössten Abweichungen gegenüber dem Budget 2006 sind beim Sachaufwand (+ Fr. 786'700.—) zu verzeichnen. Grösste Posten sind hier die Ersatzbeschaffungen in der Informatik für die Schule sowie die Ersatzbeschaffung je eines Fahrzeuges beim Werkhof und bei der Feuerwehr. Die Abschreibungen liegen um Fr. 382'000.— über dem Budget 2006. Grundstücke in der Zone des öffentlichen Interesses (Huelen, Schauburg, Chämleten) werden vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen übertragen und bewirken damit eine Erhöhung der Abschreibungen. Die eigenen Beiträge liegen um Fr. 656'800.— über dem Budget 2006. Der Anstieg ergibt sich einerseits aus den gesetzlich gebundenen Beiträgen (AHV, IV, Ergänzungsleistungen) von total Fr. 283'000.— an den Kanton und andererseits aus der Erhöhung der Unterstützungsleistungen um Fr. 332'000.— auf Fr. 2'203'000.— im Sozialwesen.

Einnahmen

Bei den Steuern der natürlichen und juristischen Personen wird gegenüber dem Budget 2006 mit Mehreinnahmen von total Fr. 2'695'000.— gerechnet, während bei den Grundstückgewinnsteuern von Mehreinnahmen von Fr. 500'000.— ausgegangen wird.

Bei Fr. 6'042'000.— Ausgaben und Fr. 170'000.— Einnahmen weist die Investitionsrechnung Mehrausgaben (Nettoinvestitionen) von Fr. 5'872'000.— aus.

Antrag

Der Steuerfuss für das Jahr 2007 ist unverändert bei 70 % des kantonalen Einheitsansatzes zu belassen, wobei ein Rabatt von vier Einheiten zu gewähren und das Budget 2007 zu genehmigen ist.

Traktandum 3

Investitions- und Finanzplan für die Jahre 2007 – 2011

Der Finanzplan ist nur in der ausführlichen Fassung der Gemeindeversammlungsunterlagen enthalten.

Bei einem Investitionsvolumen von Fr. 28.7 Mio. in den Jahren 2007 bis 2011 wird über die gesamte Planperiode kumuliert mit einem negativen Ergebnis gerechnet. Die Nettoschuld pro Kopf steigt von Fr. 618.— im Jahr 2007 auf Fr. 1'411.— im Jahr 2011. Im Vergleich mit dem Finanzplan des Vorjahres hat sich diese Nettoschuld im Durchschnitt halbiert. Neu in den Investitionsplan aufgenommen wurden die Strassenbeleuchtung im Bösch (2007), der öffentliche Fussweg seeseitig der SBB-Linie im Dersbach (2007), die Neugestaltung der Umgebung der Weinrebenkapelle mit öffentlichem WC (2007), der Beitrag an ein neues Eisstadion in Zug (2010) und die Ersatzfahrzeuge für die Feuerwehr (2010 – 2011). Mit der Veräusserung von Bauland im Rony soll die Finanzierung des neuen Schulhauses Eichmatt unterstützt werden. Trotz der hohen Investitionen und mit einem stabilen Steuerfuss von 70 % kann die laufende Rechnung über die fünf Planjahre 2007 – 2011 ausgeglichen gestaltet werden. Falls der Beitrag des Kantons Zug an den NFA wesentlich höher ausfallen sollte, muss allenfalls ab 2008 mit einer Steuererhöhung gerechnet werden. Mit dem voraussichtlich sehr guten Ergebnis 2006 in der laufenden Rechnung und den geplanten Zahlen in der vorliegenden Finanzplanung kann die Finanzstrategie eingehalten werden.

Antrag

Vom Investitions- und Finanzplan für die Jahre 2007 – 2011 ist Kenntnis zu nehmen.

Budget 2007

| Laufende Rechnung (in Fr. 1'000.—) | Budget 2007 | Budget 2006 | Rechnung 2005 |
|--|------------------|----------------|------------------|
| Aufwand* | 43'076 | 40'673 | 38'608 |
| Ertrag* | 44'178 | 41'911 | 44'525 |
| Ertragsüberschuss | 1'102 | 1'238 | 5'917 |
| Aufwandüberschuss | | | |
| * Abzüglich Überschuss Vorjahr | | | |
| Investitionsrechnung | | | |
| Ausgaben | 6'042 | 6'121 | 1'435 |
| Einnahmen | 170 | 620 | 38 |
| Nettoinvestitionen | 5'872 | 5'501 | 1'397 |
| Finanzierungsnachweis | | | |
| Gewinn / Verlust (-) laufende Rechnung | 1'102 | 1'238 | 5'917 |
| + Abschreibungen | 3'572 | 3'190 | 2'691 |
| +/- Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung | -538 | -196 | -150 |
| - Investitionszunahme | -5'872 | -5'501 | -1'397 |
| Finanzierungsüberschuss | | | 7'061 |
| Finanzierungsfehlbetrag | -1'736 | -1'269 | |
| Kennzahl (in Franken) | | | |
| Vermögen pro Einwohnerin/Einwohner | | | |
| Schulden pro Einwohnerin/Einwohner | 618 | 1'293 | 402 |
| Steuerfuss | 70 ¹⁾ | 70 | 70 |

Finanzplan

| Laufende Rechnung (in Fr. 1'000.—) | Budget 2006 | Budget 2007 | Prognose 2008 | Prognose 2009 | Prognose 2010 | Prognose 2011 |
|--|----------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Aufwand | 40'673 | 43'076 | 49'767 | 50'934 | 52'570 | 53'375 |
| Ertrag | 41'911 | 44'178 | 48'724 | 49'902 | 52'434 | 54'495 |
| Saldo | 1'238 | 1'102 | -1'043 | -1'032 | -136 | 1'102 |
| Bewilligte und geplante Nettoinvestitionen | 5'501 | 5'872 | 170 | 6'640 | 5'118 | 3'978 |
| Einwohnerzahl 31.12. | 8'450 | 8'400 | 8'500 | 8'600 | 8'700 | 8'800 |
| Steuerfuss (in %) | 70 | 70 ¹⁾ | 70 | 70 | 70 | 70 |
| Nettoschuld pro Einwohnerin/Einwohner 31.12. | 1'293 | 618 | 463 | 1'060 | 1'365 | 1'411 |

¹⁾ Auf den Steuerfuss von 70 % wird ein Rabatt von 4 % des Einheitsansatzes gewährt (entspricht einem Steuerfuss von 66 %).

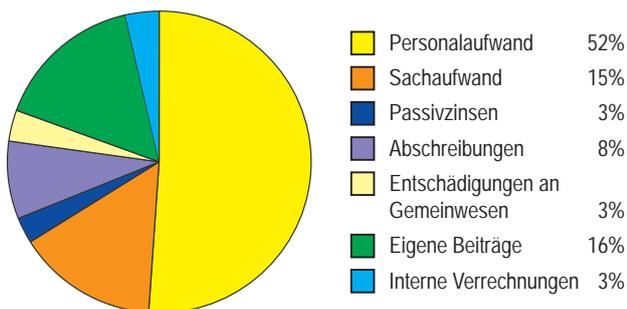
Laufende Rechnung – Artengliederung

(in Fr.1'000.--)

| Aufwand | Budget 2007 | Budget 2006 | Rechnung 2005 |
|-----------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| Personalaufwand | 22'048 | 21'437 | 20'675 |
| Sachaufwand | 6'470 | 5'683 | 4'776 |
| Passivzinsen | 1'183 | 1'307 | 1'338 |
| Abschreibungen | 3'572 | 3'190 | 2'777 |
| Beiträge ohne Zweckbindung | 0 | 0 | 3 |
| Entschädigungen an Gemeinwesen | 1'394 | 1'410 | 1'218 |
| Eigene Beiträge | 6'847 | 6'190 | 6'300 |
| Einlagen in Spezialfinanzierungen | 144 | 153 | 6'366 |
| Interne Verrechnungen | 1'418 | 1'303 | 1'353 |
| Total Aufwand | 43'076 | 40'673 | 44'806 |

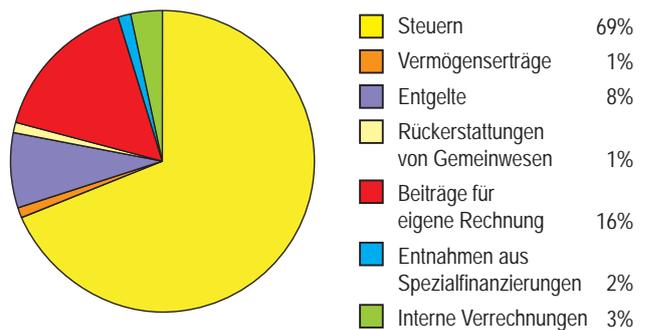
| Ertrag | Budget 2007 | Budget 2006 | Rechnung 2005 |
|---------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| Steuern | 30'233 | 27'038 | 29'629 |
| Regalien und Konzessionen | 215 | 226 | 219 |
| Vermögenserträge | 451 | 467 | 476 |
| Entgelte | 3'551 | 3'627 | 4'184 |
| Anteil am kant. Finanzausgleich | 0 | 1'366 | 610 |
| Rückerstatt. von Gemeinwesen | 502 | 455 | 649 |
| Beiträge für eigene Rechnung | 7'162 | 7'090 | 7'041 |
| Entnahmen aus Spezialfinanz. | 682 | 349 | 6'517 |
| Interne Verrechnungen | 1'418 | 1'303 | 1'353 |
| Total Ertrag | 44'178 | 41'911 | 50'723 |

Aufwand 2007



Zahlen gerundet

Ertrag 2007



Zahlen gerundet

Laufende Rechnung – Institutionelle Gliederung

(in Fr.1'000.--)

| Aufwand | Budget 2007 | Budget 2006 | Rechnung 2005 |
|----------------------|---------------|---------------|---------------|
| Präsidialabteilung | 3'501 | 3'625 | 3'261 |
| Finanzabteilung | 7'249 | 6'673 | 12'334 |
| Schulabteilung | 19'644 | 18'959 | 18'274 |
| Bauabteilung | 5'777 | 5'385 | 5'099 |
| Sicherheitsabteilung | 1'808 | 1'478 | 1'428 |
| Sozialabteilung | 5'097 | 4'553 | 4'410 |
| Total Aufwand | 43'076 | 40'673 | 44'806 |

| Ertrag | Budget 2007 | Budget 2006 | Rechnung 2005 |
|----------------------|---------------|---------------|---------------|
| Präsidialabteilung | 846 | 942 | 1'167 |
| Finanzabteilung | 31'159 | 29'302 | 37'386 |
| Schulabteilung | 7'859 | 7'792 | 7'699 |
| Bauabteilung | 2'885 | 2'750 | 2'715 |
| Sicherheitsabteilung | 386 | 353 | 379 |
| Sozialabteilung | 1'043 | 772 | 1'377 |
| Total Ertrag | 44'178 | 41'911 | 50'723 |

Traktandum 4

Kreditbegehren für die Projektierung des Schulhauses Eichmatt

Im Gebiet «Eichmatt» wachsen die Gemeinden Cham und Hünenberg zusammen. Am 15. Juli 2006 konnte als weiterer Realisierungsschritt des Entwicklungskonzepts «Enikon–Eichmatt–Zythus» die Eichmattstrasse dem Verkehr übergeben werden. Im Entwicklungskonzept «Enikon–Eichmatt–Zythus» ist auch ein gemeinsames Schulhaus vorgesehen. Die aktuelle Schulraumplanung der Gemeinde Hünenberg weist im Schulkreis Kemmatten ab Schuljahr 2009/10 einen dringenden Bedarf an einem neuen Schulhaus mit sieben Klassenzimmern und den entsprechenden Fachräumen, einer Turnhalle sowie einem Musikschultrakt aus. Zudem ist für die psychomotorische Therapie eine definitive Lösung zu finden. Auch die Gemeinde Cham hat Bedarf an zusätzlichem Schulraum. Dank der gemeinsamen Nutzung von verschiedenen Räumen, Sport- und Spielflächen kann rund ein Fünftel der Kosten gegenüber einem Alleingang gespart werden. Ein weiteres Synergiepotenzial liegt im gemeinsamen Betrieb des Schulhauses. Der Baubeginn für den Teil der Gemeinde Hünenberg sowie für die gemeinsam genutzten Räumlichkeiten ist für das Jahr 2008 vorgesehen. Der Zeitpunkt des Baubeginns für die Gemeinde Cham wird später festgesetzt.

An der Gemeindeversammlung am 12. Dezember 2005 haben die Stimmberechtigten der Einwohnergemeinden Cham und Hünenberg dem Kredit für einen Projektwettbewerb für das neue Schulhaus Eichmatt zugestimmt. 60 Planerteams haben termingerecht ihre Projekte eingereicht. Die 16-köpfige Jury hat das Projekt «Am Hang» eines Planungsteams unter der Leitung der Arbeitsgemeinschaft Bünzli & Courvoisier Architekten ETH/SIA/BSA, b+p Baurealisation AG, Zürich, als besten Vorschlag auserkoren. Das Projekt war eines der günstigsten der eingereichten Arbeiten und kann im vorgegebenen Kostenrahmen von Fr. 28 Mio. (Cham und Hünenberg je Fr. 14 Mio.) realisiert werden. Der MinergieP-Standard kann ohne grossen Aufwand gut erreicht werden. Für den Betrieb ist der Ressourcenverbrauch im Vergleich zu den anderen Projekten niedrig.

Am 19. September 2006 erwarben die Gemeinden Cham und Hünenberg das für das neue Schulhaus Eichmatt benötigte Land von insgesamt 18'281 m² für netto Fr. 5.9 Mio. gemeinsam je zur Hälfte. Die Grundstücke liegen in beiden Gemeinden in der Zone des öffentlichen Interesses für Bauten und Anlagen ÖIB. Bei Baubeginn im Jahr 2008 kann noch mit einem kantonalen Subventionsbeitrag von 30 % an die subventionsberechtigten Erstellungskosten gerechnet werden. Dies wären für das Schulhaus Eichmatt für beide Gemeinden voraussichtlich je ca. Fr. 3.5 Mio.. Bei späterem Baubeginn erfolgt gestützt auf die Zuger Finanz- und Aufgabenreform kein Kantonsbeitrag mehr.

Als nächster Schritt soll das Projekt «Am Hang» unter der Leitung der siegreichen Arbeitsgemeinschaft konkretisiert werden.



Für diese Planungsarbeiten ist ein Kredit von Fr. 2.2 Mio. erforderlich. Die Projektierungsarbeiten dienen beiden Gemeinden gleichermaßen. Deshalb ist vorgesehen, die entsprechenden Kosten je zur Hälfte (Fr. 1.1 Mio.) zu tragen. Bei einem Alleingang müsste die Gemeinde Hünenberg sämtliche Projektierungskosten selber übernehmen. Sollte die Einwohnergemeindeversammlung der Gemeinde Cham dem Projektierungskredit von Fr. 1.1 Mio. wider Erwarten nicht zustimmen, müsste die Gemeinde Hünenberg eine neue Vorlage im Alleingang ausarbeiten und erneut der Einwohnergemeindeversammlung unterbreiten.

Es ist mit einer Bauinvestition von je Fr. 14 Mio. für die Gemeinden Cham und Hünenberg zu rechnen. Bezüglich des Kredites von Fr. 1.1 Mio. ergeben sich jährliche Kapitalfolgekosten von Fr. 66'000.— (Abschreibungen Fr. 44'000.—, Zinsen Fr. 22'000.—). Personelle Folgekosten und Sachfolgekosten fallen zurzeit noch nicht an.

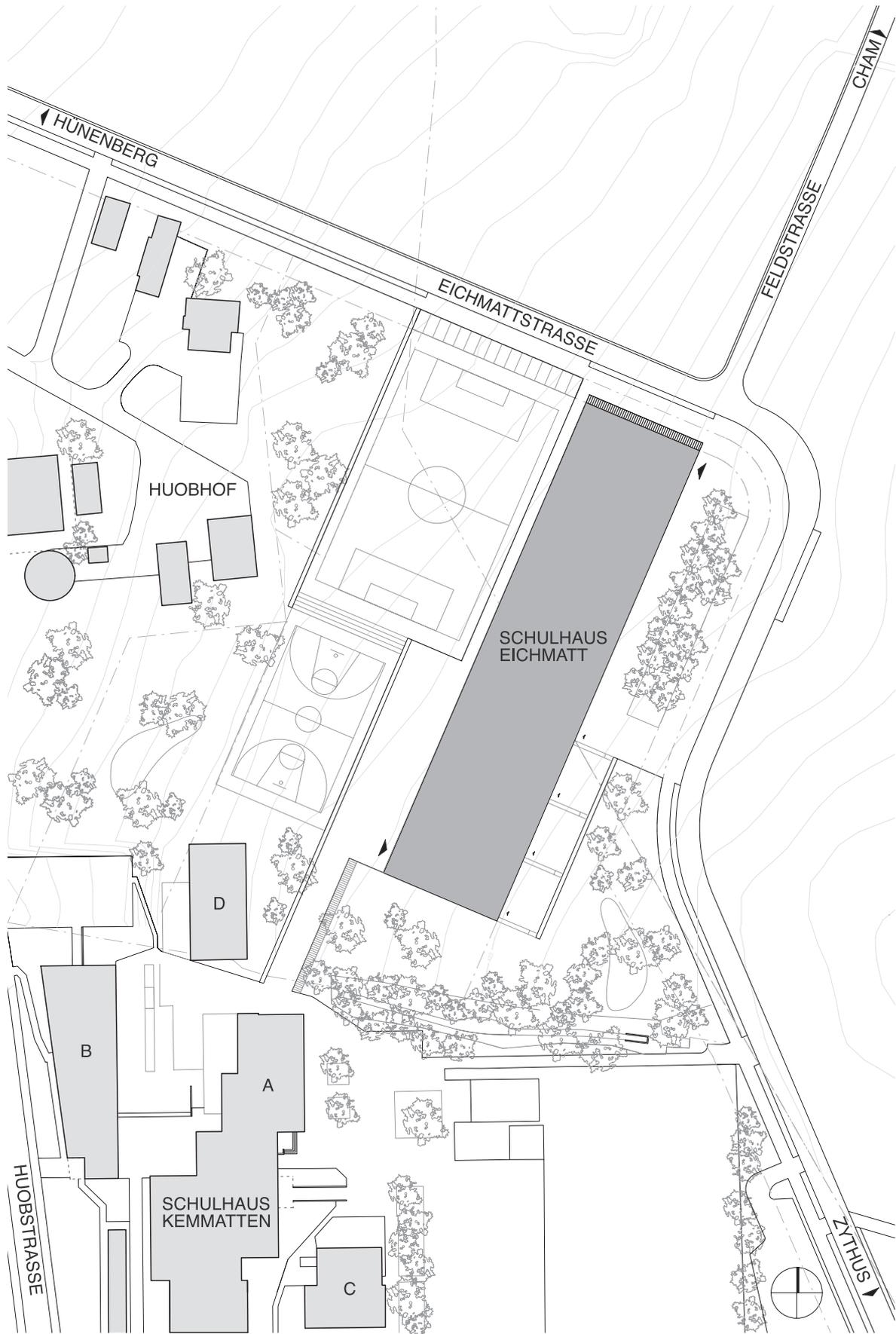
Folgende weitere Schritte und Entscheidungen sind geplant:

- ◆ Entscheid Baukredit an den Gemeinde-
versammlungen vom Dezember 2007
- ◆ Baubeginn Schulhaus Eichmatt Frühjahr 2008
- ◆ Schulhausbezug Hünenberg Sommer 2009

Die Gemeinde Cham wird im Sommer 2007 entscheiden, ob sie gleichzeitig mit Hünenberg bauen will, oder ob das Gesamtprojekt in Etappen realisiert werden soll.

Antrag

Für die Projektierung des Schulhauses Eichmatt ist ein Kredit von Fr. 1.1 Mio. (häftiger Anteil) zu bewilligen. Vorbehalten bleibt die Zustimmung der Einwohnergemeindeversammlung Cham zur anderen Hälfte des Kredites von ebenfalls Fr. 1.1 Mio..



Traktandum 5**Kreditbegehren für die Sanierung der SBB-Überführung Dersbach**

Die SBB-Überführung Dersbach wurde im Jahre 1967 erstellt. Sie steht im Eigentum der Gemeinde Hünenberg, die auch für den Unterhalt verantwortlich ist. Seit 2001 ist eine Nutzlastbeschränkung von 28 Tonnen signalisiert. Die Überführung befindet sich in einem baulich mangelhaften Zustand. Sie weist unterschiedliche Schäden auf, die zum Teil von den schweren Fahrzeugen stammen, die zu den Baustellen im Seegebiet fahren bzw. fahren. Um die Gebrauchstauglichkeit und Sicherheit der Brücke mittelfristig zu gewährleisten, ist eine bauliche Instandsetzung oder ein Neubau der Brücke notwendig. Die Kosten für eine neue Brücke wurden auf rund Fr. 1'200'000.— geschätzt, wobei diese auf eine Traglast von 40 Tonnen ausgerichtet würde. Die Kosten für eine Sanierung belaufen sich auf rund Fr. 360'000.—. Der Gemeinderat hat sich deshalb für eine Sanierung entschieden. Die Sanierungsmassnahmen sind mit Vorteil vor Inbetriebnahme der SBB-Doppelspur zwischen Cham und Rotkreuz auszuführen. Die sanierte Brücke entspricht den Anforderungen für den Doppelspurausbau.

Alle Betonteile werden – soweit notwendig – saniert. Die tragenden Bauteile müssen vor Wasserzutritt geschützt werden, deshalb erhält die Fahrbahnplatte eine Abdichtung und einen neuen Belagsaufbau. Die Randborde werden erneuert. Auf der Südseite wird das Randbord auf 1.50 m verbreitert, sodass dieses als Trottoir benützt werden kann. Die Fahrbahnbreite beträgt dann noch 4.90 m. Die Geländer und der Fahrleitungsschutz werden aus Sicherheitsgründen ersetzt. Die Kosten betragen Fr. 360'000.— (inkl. MwSt.). Es ist mit jährlichen Kapitalfolgekosten von Fr. 21'600.— zu rechnen (Abschreibungen Fr. 14'400.—, Zinsen Fr. 7'200.—, personelle Folgekosten Fr. 0.—, Sachfolgekosten Fr. 0.—). Die Kostenschätzung erfolgte unter der Voraussetzung, dass die Arbeiten gemeinsam mit dem SBB-Doppelspurausbau erfolgen. Sollten die Massnahmen später realisiert werden, wären nebst der Teuerung zusätzliche Kosten für SBB-Aufwendungen (Ausser- und Inbetriebsetzung des Streckengleises, Schalten der Fahrleitung etc.) sowie für Planungs- und Baumeisteraufwendungen von rund Fr. 40'000.— zu erwarten. Der neue Fahrleitungsschutz ist zwingend mit dem SBB-Doppelspurausbau auszuführen.

Antrag

Für die Sanierung der SBB-Überführung Dersbach ist ein Kredit von Fr. 360'000.— zu bewilligen (exkl. Preisänderungen).

Traktandum 6**Kreditbegehren für einen öffentlichen Fussweg seeseitig der SBB-Linie im Dersbach**

Im gemeindlichen Richtplan ist seeseitig der SBB-Linie ein öffentlicher Fussweg ausgewiesen. Die Gemeinde Hünenberg besitzt in diesem Bereich ein öffentliches Fusswegrecht. Mit dem vorgesehenen SBB-Doppelspurausbau zwischen dem Bahnhof Cham und Freudenberg, Gemeinde Risch, sowie den damit verbundenen Lärmschutzmassnahmen ist der Zeitpunkt günstig, diesen Fussweg zu erstellen. Das Projekt war vom 24. Februar bis 15. März 2006 zusammen mit dem SBB-Doppelspurausbau und der Lärmsanierung öffentlich aufgelegt worden. Die gegen das Projekt eingereichten Einsprachen konnten weitgehend bereinigt werden. Der Fussweg soll nach Abschluss der SBB-Bauarbeiten ausgeführt werden.



Es ist vorgesehen, auf der Seeseite der SBB-Linie zwischen der Unterführung Dersbachstrasse und der Überführung Dersbach einen 2 m breiten Fussweg und bahnseitig ein Bankett mit Sickerleitung, abgedeckt mit Rasengittersteinen, zu erstellen. Der Fussweg erhält durchgehend eine Wegbeleuchtung. Soweit bestehende Wege bei den Siedlungen Gartenhof und Seepark durch den Bau der SBB-Doppelspur ersetzt werden müssen, übernehmen die SBB die Kosten. Bei den noch nicht überbauten Grundstücken erhält der Fussweg – im Gegensatz zu den bereits überbauten Parzellen – vorderhand keinen Belag, sondern wird als Kiesweg erstellt. Die Kosten betragen Fr. 312'000.— (inkl. MwSt.). Es ist mit jährlichen Kapitalfolgekosten von Fr. 28'800.— zu rechnen (Abschreibungen Fr. 12'500.—, Zinsen Fr. 6'300.—, personelle Folgekosten Fr. 7'000.—, Sachfolgekosten Fr. 3'000.—).

Antrag

Für den Bau eines Fussweges seeseitig der SBB-Linie im Dersbach ist ein Kredit von Fr. 312'000.— zu bewilligen (exkl. Preisänderungen).

Traktandum 7

Kreditbegehren für die Restauration der Burgruine Hünenberg

Die Burg Hünenberg war Sitz des gleichnamigen Geschlechts von kyburgischen, später habsburgischen Dienstleuten, die im 12. bis 14. Jahrhundert zur lokalen Führungsschicht zählten. Im Spätmittelalter verlor die Burg rasch an Bedeutung. Sie steht heute im Eigentum der Korporation Hünenberg. Mit Schreiben vom 11. April 2005 teilte das Amt für Denkmalpflege und Archäologie mit, dass ein dringender Sanierungsbedarf bestehe, einerseits zur Erhaltung des Mauerwerkes, andererseits zur Gewährleistung der Sicherheit. Im laufenden Jahr wurden archäologische Grabungen zur Vorbereitung einer Restauration vorgenommen. Gemäss Bericht des Amtes für Denkmalpflege und Archäologie können durch das Ausbrechen weiterer Steine aus dem äusseren Mauermantel Personen gefährdet werden. Daneben kann aber besonders der Innenraum des Turmsockels zu einer grossen Gefahr werden, wenn sich jemand an den losen Steinblöcken festhält, um dort hinunter- oder heraufzusteigen.

Die Bauabteilung führte im Sommer 2005 eine Umfrage zur Restauration der Burgruine durch. Über 90 % der Antwortenden sprachen sich dabei für einen Wiederaufbau des ehemaligen Turmes aus. Der Korporationsrat teilte dem Gemeinderat mit Schreiben vom 1. Dezember 2005 mit, dass er entsprechende Ausbaupläne nicht befürworte. Mit diesem Beschluss der Eigentümerin der Burgruine war das Thema Ausbau statt blosser Restauration vom Tisch.



Die Kosten der Restauration belaufen sich auf maximal Fr. 528'000.—. Gemäss Denkmalschutzgesetz leisten Kanton und Gemeinden je gleich hohe Beiträge an die Kosten der Restaurierung. Der Beitragssatz für die Burgruine beträgt 70 %. Die verbleibenden 30 % gehen zu Lasten der Korporation Hünenberg und des Bundes. Der Beitrag der Gemeinde beträgt somit Fr. 184'800.—. Nicht inbegriffen sind die Kosten für Wegweiser, Hinweistafeln, Feuerstelle etc..

Der Gemeinderat beantragt dafür einen Beitrag von Fr. 5'200.—. Es ist mit jährlichen Kapitalfolgekosten von Fr. 11'400.— zu rechnen (Abschreibungen Fr. 7'600.—, Zinsen Fr. 3'800.—, personelle Folgekosten Fr. 0.—, Sachfolgekosten Fr. 0.—).

Antrag

Für die Restauration der Burgruine Hünenberg (inkl. Kosten für Wegweiser etc.) ist ein Kredit von Fr. 190'000.— zu bewilligen (exkl. Preisänderungen).

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung findet die Verabschiedung abtretender Behördenmitglieder statt. Danach offeriert die Gemeinde einen Apéro im Foyer.

Informationswesen

Partnerschaft mit Banska Stiavnica

Die im Jahre 2004 abgeschlossene Partnerschaft mit der slowakischen Stadt Banska Stiavnica wächst langsam aber kontinuierlich. Nach einem Besuch einer slowakischen Delegation in Hünenberg über die Fasnachtstage 2006 weilten in diesem Jahr auch einige Hünenberger Privatpersonen in Banska Stiavnica und trugen damit zu einer lebendigen Partnerschaft bei.



Wie in Hünenberg finden auch in Banska Stiavnica in diesem Jahr kommunale Wahlen statt. Der bisherige Bürgermeister Marian Lichner, der seit 16 Jahren im Amt ist, stellt sich erneut zur Wahl. Die Wahlen finden am 2. Dezember 2006 statt. Es ist für die Partnerschaft nicht unwichtig, wie sich die Dinge auf der politischen Ebene entwickeln.

Auf Initiative der Arbeitsgruppe Banska Stiavnica hat ein Hünenberger Landwirt zwei Hilfskräfte aus Banska Stiavnica angestellt. Landwirte, die ebenfalls Interesse an der Einstellung slowakischer Hilfskräfte haben, können sich beim Gemeindeschreiber melden (041 784 44 00).

Die Arbeitsgruppe Banska Stiavnica hat zudem verschiedene Projekte in Vorbereitung. So soll im Verlaufe des nächsten Jahres eine Fotoausstellung in beiden Gemeinden über die jeweilige Partnergemeinde stattfinden. Die Fotos über die Gemeinde Hünenberg stammen von Andreas Busslinger, Oberstufenlehrer in Hünenberg. Zur Vernissage in Banska Stiavnica (voraussichtlich im Frühling 2007) soll auch eine Carfahrt für interessierte Hünenbergerinnen und Hünenberger organisiert werden. Zudem wurden zwei Fussballteams (Aktive und Junioren) aus Banska Stiavnica zu Freundschaftsspielen mit dem FC Hünenberg nach Hünenberg eingeladen.

Alle Projekte im Zusammenhang mit der Partnerstadt werden von der gemeindlichen Arbeitsgruppe Banska Stiavnica betreut. Falls Sie selber Ideen für einen Austausch mit der Partnerstadt haben, können Sie sich direkt an die Gemeinde wenden.



Über die Geschehnisse in der jeweiligen Partnergemeinde informieren sich die beiden Gemeinden regelmässig. Die neusten Mitteilungen aus Banska Stiavnica finden Sie auf unserer Homepage (www.huenenberg.ch) unter der Rubrik «Partnergemeinde Banska Stiavnica». Dort sind touristische Hinweise über Banska Stiavnica aufgeführt und auch ein Link zum Stadtplan von Banska Stiavnica wurde eingerichtet. Wenn Sie eine Reise nach Banska Stiavnica planen, melden Sie sich bitte vorgängig bei Gemeindeschreiber Guido Wetli. Er kann Ihnen Tipps und allenfalls auch Unterlagen abgeben.



Herbstliche Impressionen aus Banska Stiavnica

Informationswesen

Verschiedene Mitteilungen

www.hueneberg.ch

Auf unserer Homepage finden Sie unter anderem einen Veranstaltungskalender, bei dem Sie Ihren Anlass selber eingeben können, einen interaktiven Gemeindeplan, ein Fotoalbum sowie einen Online-Schalter, bei dem Sie sich direkt per Internet in Hünenberg an- oder abmelden und Adressänderungen vornehmen können. Schon bald können Sie auf unserer Homepage auch einen Helikopterflug über unsere Gemeinde geniessen.

Auch die Mitteilungen aus dem Gemeinderat werden auf dem Internet unter der Rubrik «Aktuell/Agenda» veröffentlicht. Sie werden wöchentlich – i.d.R. am Mittwoch – aktualisiert. Hier sind jeweils auch die Baugespanne aufgeschaltet. Die Ergebnisse dieser Gemeindeversammlung werden wir am nächstfolgenden Tag ebenfalls im Internet veröffentlichen.

Die aktuellen Mitteilungen aus dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung werden auch in der lokalen Presse (Neue Zuger Zeitung, Zuger Presse) veröffentlicht. Zudem werden sie im Schaukasten bei der Gemeindeverwaltung und bei der Sammelstelle Zythus ausgehängt.

Gespräche mit dem Gemeindeschreiber

Gemeindeschreiber Guido Wetli stellt sich für Gespräche im Zusammenhang mit der Gemeinde gern auch ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung zur Verfügung (Telefon: 041 784 44 00; E-Mail: guido.wetli@hueneberg.zg.ch).

Auch mit den Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern der Gemeindeverwaltung können Termine ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten vereinbart werden.

Unpersönliche Generalabonnements (Tageskarten Gemeinde)

Die Gemeinde Hünenberg stellt vier unpersönliche Generalabonnements an Personen mit Wohnsitz in Hünenberg zur Verfügung. Diese Tageskarten haben Gültigkeit auf allen Strecken (2. Klasse) der SBB und PTT sowie der meisten Privatbahnen. Die Tagesgebühr beträgt Fr. 30.—. Über weitere Einzelheiten orientiert ein Merkblatt, das bei der Einwohnerkontrolle erhältlich ist oder auf der gemeindlichen Internet-Seite («Bestellungen/Online-Schalter») herunter geladen werden kann. Die Tageskarten können auch über die gemeindliche Homepage «www.hueneberg.ch» reserviert werden (Bestellungen / Online-Schalter, GA-Tageskarte).

Hünenberger Souvenirs

In der Einwohnerkontrolle können u. a. folgende Artikel bezogen werden:

- ◆ Hünenberger Buch von Klaus Meyer, Annemarie Setz und Dr. Ueli Ess Fr. 30.—
- ◆ Buch «der Hünenberger Mattenboden» von Adolf A. Steiner Fr. 20.—
- ◆ Hünenberger Schulchronik von Klaus Meyer Fr. 25.—
- ◆ Hünenberger T-Shirt Fr. 20.—
- ◆ Hünenberger Schreibset (1 Kugelschreiber und 1 Drehbleistift) Fr. 20.—
- ◆ Ansichtskarten über Hünenberg (4 Sujets) Fr. 1.—/Karte
- ◆ Hünenberger Sackmesser Fr. 20.—
- ◆ Hünenberger Baseballmütze (neu) Fr. 12.—

Schule plus

Die Tagesschule Matten nimmt einen 2. Anlauf

Nachdem die Tagesschule Matten mangels Anmeldungen per Schuljahr 2006/07 nicht starten konnte, wird nun auf das Schuljahr 2007/08 ein zweiter Anlauf genommen. Die durch die Aufschubung gewonnene Zeit wird intensiv genutzt. So überarbeitete und optimierte eine Projektgruppe das ursprüngliche Konzept. Zusammen mit der Lehrerschaft der Schule Matten wurde zudem ein pädagogisches Konzept für die Tagesschule geschaffen, das eine innovative Schul- und Unterrichtsstruktur hervorbringen wird.

Eine ausführliche Dokumentation ist in Vorbereitung und wird zusammen mit den Anmeldeunterlagen im Januar 2007 veröffentlicht. Weitere Informationen über den Projektstand können in den Hünenberger Schulinformationen anfangs Januar 2007 gelesen werden. Zudem ist ein Tag der offenen Tür in Vorbereitung. Schulleitung und Schulkommission lassen in Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft nichts unversucht, die Tagesschule Matten zum Leben zu erwecken.

Gemeindliche Anlässe

Der Gemeinderat freut sich, möglichst viele Hünenbergerinnen und Hünenberger zu folgenden Anlässen einzuladen:

- ◆ Iffelen- und Chlausumzug: Montag, 4. Dezember 2006, 19.15 Uhr, Dorf
- ◆ Ständeratspräsidentenfeier von Ständerat Dr. Peter Bieri: Mittwoch, 6. Dezember 2006, 16.15 Uhr Festumzug, 16.45 Uhr Festakt in der katholischen Kirche Heilig Geist, mit Apéro auf dem Dorfplatz für die ganze Bevölkerung
- ◆ Apéro am Lichterweg: Donnerstag, 14. Dezember 2006, 18.30 – 21.00 Uhr, Hubel
- ◆ Neujahrsapéro: Montag, 1. Januar 2007, 11.00 Uhr, Saal «Heinrich von Hünenberg»

Wir bitten Sie, die entsprechenden Flugblätter bzw. Amtsblattpublikationen zu beachten.

Zu dieser Gemeindeversammlung laden wir Sie, sehr geehrte Stimmbürgerin, sehr geehrter Stimmbürger, herzlich ein.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat Hünenberg

Hans Gysin Guido Wetli
Präsident Schreiber

**Fahrplanwechsel 10. Dezember 2006:
Neuigkeiten für die Gemeinde Hünenberg****Bus News**

- ◆ *Linie 41 Hünenberg–Cham*
Montag bis Sonntag: ab Cham (Nebenverkehrszeiten) Verknüpfung mit Linie 6; dadurch entstehen direkte Verbindungen zwischen Zug–Steinhausen–Hünenberg.
- ◆ *Linie 51 Hünenberg–Rotkreuz*
Montag bis Freitag: Die Mittagslücke wird mit der Einführung des 30-Minuten-Taktes von 11.30 bis 13.30 Uhr geschlossen.
- ◆ *Fahrplananpassung*
an die zwei IR Kurse mit Halt in Rotkreuz 17.20 und 18.20 Uhr.

News Regionalverkehr Bahn*Stadtbahnlinie S1 Luzern–Zug–Baar*

- ◆ Die Haltestelle Neufeld wird neu von allen Stadtbahnkursen der S1 (Richtung Luzern–Baar) bedient.
- ◆ Die zwei IR Kurse via Zürich Enge halten abends von Montag bis Freitag auch in Rotkreuz um 17.20 und 18.20 Uhr.

Mehr News

Detaillierte Informationen zum öffentlichen Verkehr der Region Zug finden Sie im neuen Taschenfahrplan 2007 (anfangs Dezember in Ihrem Briefkasten).

Titelbilder

Von oben nach unten: Sonnenuntergang Lindenberg, Herbstimpressionen.

Die ausführliche Fassung der Gemeindeversammlungsvorlage und des detaillierten Budgets können mit der beigelegten Antwortkarte gratis bestellt werden. Sie können auch eine generelle Bestellung aufgeben. Die ausführlichen Fassungen können zudem direkt in der Einwohnerkontrolle bezogen werden.

Sämtliche Vorlagen können auch auf unserer Homepage «www.huenenberg.ch» unter der Rubrik «Aktuell/Agenda» (Gemeindeversammlungen / Abstimmungen / Wahlen) abgerufen bzw. herunter geladen werden.

Parteiversammlungen

Christlich-Demokratische Volkspartei CVP: Mittwoch, 29. November 2006, 20.00 Uhr, Restaurant Degen

Freisinnig-Demokratische Partei FDP: Mittwoch, 29. November 2006, 20.00 Uhr, Restaurant Wart

Sozialdemokratische Partei SP: Mittwoch, 29. November 2006, 20.00 Uhr, im Treff, Eichengasse 9

Schweizerische Volkspartei SVP: Mittwoch, 29. November 2006, 20.00 Uhr, Restaurant Wartstein

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde Hünenberg wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht wegen Geisteskrankheit oder Geistesschwäche (Art. 369 ZGB) entmündigt sind. Das Stimmrecht kann frühestens 10 Tage nach der Hinterlegung des Heimatscheines ausgeübt werden.

Rechtsmittelbelehrung

Beschlüsse der Gemeindeversammlung können gemäss § 17 Abs. 1 des Gemeindegesetzes in Verbindung mit § 49 des Verwaltungsverfahrensgesetzes innert acht Tagen beim Regierungsrat angefochten werden. Die Frist beginnt mit dem auf den Beschluss folgenden Tag zu laufen.

Impressum

| | |
|-----------------------|--|
| Redaktion | Guido Wetli, Beda von Reding, Othmar Hofmann, Georg Joho |
| Gestaltung/Titelfotos | Evelyne Ziegler-Humbel |
| Druck | Druckerei Victor Hotz AG, Steinhausen |
| Auflage | 4'000 Exemplare |